

22.02.2011

Eltern haben die Wahl !

Jedes Jahr stehen die Eltern der vierten Klassen vor der Frage welche Schule ist die Richtige für mein Kind. Eine schwierige Entscheidung für Erziehungsberechtigte und Lehrer.

Jetzt nach vier Jahren Grundschule soll ein Weg festgelegt werden, der das Leben der Schüler und deren Familien für die nächsten Jahre bestimmen wird.

Sicherlich wünscht sich hierbei jeder das Beste für sein Kind. Der Gedanke dabei:

Es soll die bestmögliche schulische Ausbildung erhalten, damit ihm später im beruflichen Leben alle Türen offenstehen.

Viele Eltern setzen dabei das Erreichen des Abiturs gleich mit der Garantie auf gute berufliche Chancen.

Es gibt sicherlich Kinder bei denen schon in den ersten Grundschuljahren Lern- und Arbeitsverhalten und ihre Fähigkeiten darauf hindeuten, dass sie die nächsten Jahre bis zum Abitur mit ihren schulischen Leistungen den Anforderungen, die ein Gymnasium an sie stellt, genügen werden. Doch der Weg dorthin ist lang und verlangt gerade durch G8 den Jugendlichen während ihrer Pubertätsphase ein hohes Maß an Durchhaltevermögen ab. Freizeitaktivitäten oder Vereinssport müssen häufig eingeschränkt werden.

Genauso aber finden sich in einer Klasse Schüler, in denen Stärken und Fähigkeiten schlummern, die bis dahin noch Niemanden aufgefallen sind.

Welches Potential in ihnen steckt zeigt sich vielleicht erst ab der Mittelstufe und sollte dann entsprechend ausgebaut werden.

Das Konzept der Anne-Frank-Gesamtschule arbeitet genau in diese Richtung.

Jeder Jugendliche hat hier die Möglichkeit den Abschluss zu erreichen, der seinen Fähigkeiten entspricht. Daher ist nicht ab der fünften Klasse eine Marschrichtung vorgegeben in der es entweder zur Unter- oder zur Überforderung kommen kann.

Hat ein Schüler zwar in Mathe und den Naturwissenschaften seine Stärken, findet aber zu Sprachen keinen Zugang, so kann er in dem einen Bereich gefordert werden und in dem anderen gefördert, ganz wie es für den Weg zu seinem persönlichen Abschluss notwendig ist.

Somit wird im System der Gesamtschule die eigene Schwäche in einem Fachbereich nicht zum Hemmschuh für die gesamte schulische Laufbahn. Mit der Entscheidung für den Besuch einer Gesamtschule legen Eltern und Kinder sich nicht fest. Der Weg führt über den Hauptschulabschluss zur Realschulprüfung bis hin zum Erlangen des Abiturs- ganz den Fähigkeiten des Jugendlichen entsprechend.

Sportliche Aktivitäten, Freizeitgestaltungen und andere Interessen müssen dabei nicht zu kurz kommen, sondern werden seitens der Schule unterstützt. Neben der reinen Wissensvermittlung, arbeitet die Anne-Frank-Gesamtschule oft praxisorientiert und richtet dabei ein hohes Augenmerk an das soziale Miteinander.

Ganz dem Leitspruch folgend: Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Wenn im Laufe der Schulzeit Eltern und Lehrer miteinander in Kontakt und im Gespräch bleiben, dann stehen jedem Kind viele Wege und Möglichkeiten offen.